Halde „Hoheward“

Eintritt	:	Kostenlos
Parkplätze	:	Kostenlos
Schuhwerk	:	Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	:	Pflaster/Asphalt/Sand/Kies, kleine bis große Steigungen
Rollatoreignung	:	Nein
Rastmöglichkeiten	:	Viele Bänke vorhanden, leider nicht überall da, wo man sie brauchen könnte
Notfalltafeln	:	Keine gesehen, je nach Tageszeit ist die Halde aber gut besucht

Die Halde „Hoheward“ zwischen Recklinghausen und Herten bildet mit der benachbarten Halde „Hoppenbruch“ die größte Haldenlandschaft des Ruhrgebietes und gehört mit rund 152m ü.NN zu den höchsten. Die Halde ist eine ehemalige Abraumhalde mehrerer Zechen und ist inzwischen komplett als Naherholungsgebiet erschlossen.

Vom Parkplatz aus kann man über die Himmelstiege mit 529 Stufen den 110m Höhenunterschied zum Gipfel überwinden, oder man benutzt einen Serpentinenfußweg. Hier sei gleich gesagt, dass man schon sehr fit sein sollte, um eins von beiden benutzen zu können! Es gibt zwar viele Bänke, die sind aber teilweise strategisch schlecht platziert.

Auf dem Gipfel gibt es zwei Plateaus, eins ist mit einem gigantischen Horizontobservatorium bebaut, das andere mit einer ebenso gigantischen horizontal angelegten Sonnenuhr. Und die Aussicht ist ebenfalls gigantisch!

Um die Halde herum wurden mehrere Aussichtsbalkone errichtet, die über einen mehrheitlich horizontal verlaufenden „Balkonpromenade“ verbunden sind.

Das Horizontobservatorium ist leider wegen Baumängel nicht wie geplant begehbar.

Alle Infos hier basieren auf meinen eigenen Erfahrungen. Ich kann keine Gewährleistung darauf geben, ob das alles noch so ist, wie ich es an dem Tag vorgefunden habe, als ich dort war. Bitte die Jahreszeit beachten, im Winter z.B. können sich die Bedingung ganz anders darstellen.